**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 61 (1963)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Syndrom, das gelegentlich in der Geburtshilfe beobachtet wird, <sup>ist</sup> das akute Versagen des rechten Herzens, das sog. akute Cor pulmonale. Es tritt dann auf, wenn dem rechten Herzen durch eine zu massive <sup>int</sup>ravenöse Infusion mehr Flüssigkeit angeboten wird als es fördern kann oder wenn es zu einer massiven Obstruktion des Lungenstrombettes kommt. Diese Obstruktion ist oft auf multiple Embolie (Blutgerinnsel) <sup>2</sup>urückzuführen, die in den tiefen Venen der untern Extremitäten oder des kleinen Beckens entstehen (Thrombophlebitis) und nach Loslösung <sup>Via</sup> rechtes Herz in die Lungenarterien gelangen (Embolie). Bei einer Reihe von geburtshilflichen Komplikationen (krimineller Abort, manuelle Lösung der Placenta, Placenta praevia etc.) kommt es zur Ruptur von Venen bei gleichzeitigem Unterdruck in diesen, so dass Luft aspiriert Wird. Diese Luft in den Venen strömt wie die Blutgerinnsel herzwärts <sup>un</sup>d dann zur Lunge, mit einer ähnlichen obstruierenden Wirkung. Wenn sich die Placenta vorzeitig loslöst oder wenn Fruchtwasser in das mütterliche Blut gelangt, wird dadurch im mütterlichen Blut der Gerinnungsmechanismus in Gang gesetzt. Es können dabei in einer Grosszahl der kleinen Lungenarterien Gerinnsel entstehen, die den Lungenkreislauf verstopfen. Da die Gerinnungsstoffe bei diesem Vorgang ausgebraucht Werden, kommt es gleichzeitig zu einem Gerinnungsdefekt und daher <sup>2</sup>u Blutungn. Infolge dieser Blutungen kann das Geschehen leicht mit einem einfachen Blutungsschock verwechselt werden und das Versagen <sup>d</sup>es rechten Herzens übersehen werden. Da diese Syndrome einer spetiellen Therapie bedürfen, ist die richtige Diagnose jedoch ausschlaggebend.

Zuletzt sei noch bemerkt, dass (primäre) Herzerkrankungen, der Herzblock ausgenommen, nicht zur Entwicklung einer Schwangerschaftsgestose (Toxicose) prädisponieren.

#### REFERENZEN

Burwell, C.S.:

The placenta as a modified arteriovenous fistula, considered in relation to the circulatory adjustments of pregnancy. Am. J. Med. Sci. 195: 1, 1938

Burwell, C.S. and Metcalfe, J.: Heart Disease and Pregnancy. Boston, 1958, Little, Brown and Co.

Chesley, L. C., Valenti, C., and Uichanco, L.:

Alterations in body fluid compartments and exchangeble sodium in the early puerpuerium. Am. J. Obst. & Gynec. 77: 1054, 1959

Howard, B. K., Goodson, J. H., and Mengert W. F.:

Supine hypotensive syndrome late in pregnancy. Obst. & Gynec. 1: 371, 1953 Macdonald, A.:

The bearings of chronic diease of the heart upon pregnancy, parturition, and childbed. London, 1878, J. & A. Churchill.

Mendelson, C. L.:

Cardiac Disease in Pregnancy, Philadelphia, 1960, F. A. Davis Company

Pardee, H. E. B., and Mendelson, C. L.:

Pulse and respiratory veriations in normal women during labor. Am. J. Obst. & Gynec. 41: 36, 1941

Flentl, A. A., and Gray, M. J.:

Total body water, sodium space, and total exchangeable in normal and toxemic pregnant women. Am. J. Obst. & Gynec. 78: 472, 1959

Wir können getrost sagen: «Der Herr ist mein Helfer, ich werde mich nicht fürchten was sollte mir ein Mensch tun?».

Hebräer 13. 6

Man kann auf verschiedene Weise mit der Angst fertig werden. Unter anderem auch so, dass man sich selber Mut zuspricht: «Ich will mich nicht fürchten!». So wie das Kind, das sich allein vor dem grossen Wald findet, oder der Erwachsene, der einen schwerwiegenden, entscheidungsvollen Schritt zu tun hat. Ganz zu schweigen von denen die unter täglicher Bedrückung und Furcht leben müssen.

<sup>A</sup>uch die Christen haben Angst. Es wäre gefähriche Heroisierung unseres Glaubens, wollten wir dies in Abrede stellen. Es ist nur eines anders: Mit der Angst muss man hier nicht selber fertig werden. Unser Text ist denn auch kein Mutzu-Spruch an sein eigenes Selbst: «Ich will ...», Sondern eine schlichte Feststellung: «Ich werde Mich nicht fürchten». Die Feststellung einer Tat-Sache. Denn es ist wahr: Der Herr ist mein Helfer. Mein Heiland!

Aus: Boldern Morgengruss.

<sup>Liebe</sup> Kolleginnen!

Gott segne Ihnen allen wie auch mir das neue Jahr! Ein «Jahr des Heils» ist es auf jeden Fall, was es auch für Unheil mit sich bringen mag. Was Gott mit dem Geschenk seines Sohnes gegeben hat, kann durch nichts rückgängig gemacht wer-<sup>de</sup>n. Diese arme Welt bleibt mit Ihm versöhnt <sup>und</sup> wir alle dürfen Tag um Tag in Seinem Frieden bleiben. Wir dürfen Ihm heute alle unsere Sorgen hinlegen. Er sorgt für uns. An seinem guten Wilen ändert sich nichts, soviel sich auch in unserem leben ändern mag.

Herzlich grüsst sie alle zum neuen Jahr M. L.

## Neujahr

Der du die Welt in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last uud wandle sie in Segen. Nur von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen. Der du allein der Ewige heisst und Anfang, Ziel und Mitte weisst im Fluge unserer Zeiten: bleib' du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand damit wir sicher schreiten!

Jochen Klepper

#### 200

## SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

#### Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttenz BL Telephon (061) 53 17 93

Anrufe wenn möglich zwischen 7.00-8.00 Uhr.

Krankenkasse-Präsidentin:

Frau G. Helfenstein, Oberfeldstr. 73, Winterthur Telephon (052) 2 45 00

Hilfsfonds-Präsidentin:

Frau J. Glettig, Heb., Laubstenstr. 1710, Stäfa ZH Telephon (051) 74 98 77

#### Zentralvorstand

Wir gehen mit Freuden den neuen Aufgaben des neuen Jahres entgegen. Wir wollen keine einzige Aufgabe aus eigener Kraft tun, aber wir wollen in aller Treue alles tun, was uns der Herr durch Euch an Aufgabe gibt.

Ich werde euch wohltun. Hes. 36, 11

diese Verheissung gilt einer jeden von uns Kolleginnen und mit diesem herrlichen Wort Gottes wünschen wir Euch allen Gottes gnädiges Hindurchtragen im neuen Jahr.

Anlässlich meines Besuches in Luzern, musste ich in aller Liebe feststellen, dass noch viele Unklarheiten herrschen in Bezug Krankenkasse-Fusion. Eines möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass tatsächlich Fehler begangen wurden beiderseits. (Dies bestätigte mir persönlich Frau Helfenstein).

Geben wir doch nun zur Jahreswende gegenseitig im Geist die Hand zur Versöhnung. Danke! Eure Sr. Alice

#### Jubilarinnen

Sektion Thurgau

Frau R. Kaltenbach-Seiler, Balterswil Frau L. Mohn-Keller, Weinfelden

Den Jubilarinnen entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Jubiläum.

Die Delegiertenversammlung 1963 findet am 13. und 14. Mai im Tessin statt. Anträge für dieselbe müssen laut unserer Statuten dem Zentralvor-

#### Bitte Schwester

sage meiner Mama, sie soll mich mit Balma-Kleie baden. Ich habe diese weichen Bädli so gern!

stand begründet bis Ende Februar 1963 abgegeben werden zur zweimaligen Publikation in der Zeitung.

Für den Zentralvorstand:

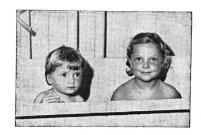
Die Präsidentin: Sr. Alice Meyer Die Aktuarin: Frau H. Clerc

#### **Eintritte**

Sektion Baselland

Sütterli Hedy geb. 1941 von Grellingen Wyssen Agnes geb. 1941 von Mund z. Zt. Frauenspital Basel

Baumgartner Esther Ruth geb. 1942 von Bätterkinden z. Zt. Sanitas Zürich Gross Heidi Helene geb. 1940 von Finsterhennen bei Ins z. Zt. Kantonsspital Liestal



Wir sind gesund und munter dank der Pflege mit Schweizerhaus-Spezialprodukten.

Annalise und Margrit werden sich freuen, Sie bei Gelegenheit im «Schweizerhaus» in Glarus begrüßen zu dürfen!



Dr. Gubser-Knoch AG. Schweizerhaus, Glarus

Schweizerhaus-Spezialprodukte für Säuglings- und Kinderpflege: Kinder-Puder, -Oel, -Seife, -Crème, sowie Tropfen für zahnende Kinder.

Hebeisen Erika geb. 1941 von Langnau i. E. z. Zt. Kantonsspital Liestal Hofmann Margrit geb. 1937 von Brienz z. Zt. Frauenspital Bern Kummer Elisabeth geb. 1928 von Gerlafingen SO, Klinik Sonnenhof Lüthi Marie-Luise geb. 1936 von Muhen AG in Muhen, im Hein 147 Rössler Hannelore Ilse geb. 1941 von Trieben Oesterreich z. Zt. Frauenspital Bern

Spital Fleurier NE Streit Gertrud geb. 1931 von Laupen Frauenspital Bern

Schneider-Giger Elka geb. 1934 von Biel

Sektion Zug

Grob Theres geb. 1937 von Enikon in Cham Sektion Thurgau

Nussberger Berta geb 1917 von Istighofen Sektion Wallis

Thomann Maria geb 1942 im Kreisspital

Wir begrüssen unsere neuen Mitglieder aufs herzlichste

#### KRANKENKASSE

#### Orientierung

Bis Mitte November hatte sich der grösste Teil der Krankenkassen-Mitglieder für die eine oder andere Krankenkasse angemeldet. Nach diesem Zeitpunkt schrieb ich den noch fehlenden 62 Mitgliedern ein zweites Mal und inzwischen sind nun weitere Beitrittserklärungen eingegangen. Es fehlen leider immer noch deren zirka 20. Ich hoffe sehr, dass sich diese Mitglieder bis Ende Jahr auch noch entscheiden, nachdem sie nun inzwischen noch einmal ein persönliches Schreiben erhalten haben.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Nummer sind eingegangen: Für die Christlichsoziale Krankenkasse 229 und für die Krankenkasse Helvetia 289 Beitrittserklärungen. Diese Anmeldungen wurden den betreffenden Kassen bereits zugestellt.

#### Wichtia!

Die Krankenscheinbezüge haben ab 1. Januar 1963 bei den entsprechenden Kassen zu erfolgen, ebenso die Einzahlungen der Prämien.

Die Präsidentin: G. Helfenstein

Für das neu begonnene Jahr wünschen wir allen unsern Mitgliedern viel Glück und Segen. Dieser Jahreswechsel hatte für unsere Krankenkasse eine ganz besondere Bedeutung. Nach 70jähriger Selbständigkeit wurde sie nun zwei grossen, zentralisierten Krankenkassen angeschlossen, um den Mitgliedern bessere Versicherungsmöglichkeiten bieten zu können.

> Mit freundlichem Gruss die Krankenkassen-Kommission.

#### Krankmeldungen

Mme H. Badan, Bex Mlle M. Parisod, Lutry Frau E. Frey, Ober-Entfelden Frau A. Wyß, Fulenbach Frau H. Kamm, Linthal GL Frau T. Parth, Luzern Frau M. Bühler, Herrliberg Frau A. Waldvogel, Stetten SH Sig.na B. Lucchini, Massagno TI Frau A. Hiß, Basel Mme C. Savoy, Fribourg Frau B. Schmid, Schwanden GL



entzündungswidrig geruchbeseitigend reizmildernd

\* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung



tiges Volksgetränk, hergestellt aus reiner Gerste nach dem Originalrezept des berühmten Gesundheitspioniers Pfr. Seb. Kneipp. Das 500-gr-Paket, fixfertig gemahlen, kostet nur Fr. 1.40.

Verlangen Sie aus-drücklich Kneipp Malzkaffee.



Frau M. Landolt, Mels SG Sig.na Toscana, Mesocco

Mme Chevalley, Allaman VD

Frau A. Glaus, Kaltbrunn

Frau F. Schaad, Lommiswil

Mlle. F. Martin, Fey VD Frau H. Widmer, Luzern

Frau E. Stucki, Worb-Dorf

Frau H. Pflanzer, Schattdorf Frau E. Mundwiler, Basel

Frau R. Gigon, Grenchen

Mme C. Waeber, Villars-le-Terroir

Frau F. Looser, Ebmatingen ZH

Frau M. Wymann, Krauchthal

Frl. M. Noll, Interlaken

Frau L. Flückiger, Solothurn

Frau D. Keller, Zernez Frau B. Bischof, Kradolf

Mme. H. Centlivres, Morges

Mme. M. Magnenat, Fontainvent

Frau C. Russi, Susten VS

Mme. J. Bischoff, Daillens VD

#### Mitteilung

Da die Fusion bald abgeschlossen ist, ersuchen wir sämtliche Mitglieder, ab 1. Januar 1963 keine Beiträge mehr auf unser Postcheckkonto zu über weisen. Sie werden dann durch die für Sie in Frage kommende Fusionskasse orientiert werden

#### Todesanzeige

Im Dezember 1962 starb in Dietikon ZH

Frau Maria Wiederkehr (geb. 1899)

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

> Mit freundlichen Grüssen Für die Krankenkasse-Kommission Die Kassierin: J. Sigel

#### SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung findet Mittwoch, den 23. Januar 1963, 14 Uhr, in Bahnhofbuffet Aarau, I. Stock, statt. Zur Entgegennahme der Jahresbeiträge ist die Kassierin schon ab 13.30 Uhr bereit.

Einen Fachvortrag mit Lichtbildern wird an stelle unseres Chefarztes, Herr Dr. H. J. Wesp<sup>is</sup>



TREUPHA AG BADEN

Herr Dr. med. H. U. Debrunner, Spezialarzt für Orthopädie, Aarau, halten.

Kolleginnen mit Patent aus dem Jahre 1923, die also im Jahre 1963 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, sind gebeten, ihre Patentschrift bis 10. Januar 1963 der Präsidentin, Sr. Käthy Hendry, Rain 47, Aarau, einzusenden.

Der Glückssack wird auch diesmal nicht fehlen, der Wert der einzelnen Päckli soll aber zeitgemäss sein. Der Reinerlös wird wie gewohnt für unsere alten und kranken Kolleginnen verwendet.

Berufskolleginnen, die ihren Wohnort oder ihre Spitaltätigkeit im Laufe des vergangenen lahres gewechselt haben, wollen ihre neue Adresse baldmöglichst der Präsidentin melden.

Schliesslich wünschen wir den kranken Kolleginnen baldige Genesung und allen unseren Mitgliedern frohe Festtage und ein glückgesegletes neues Jahr.

Für den Vorstand: Sr. Käthy Hendry

Sektion Bern. Unsere Hauptversammlung ist auf den 16. Januar, um 14 Uhr im Frauenspital Vorgesehen. Herr Prof. Neuweiler wird uns einen Vortrag halten über das zeitgemässe Thema: «Medikamente in der Schwangerschaft».

Eine grosse Hebammenschar hatte sich zu un-<sup>ser</sup>er Adventsfeier eingefunden. Wir freuten uns an den so weihnächtlich dekorierten Tischen und danken unserer Präsidentin herzlich. Für die An-<sup>ler</sup>tigung der zierlichen Störche hat sie viel Nacht-Tuhe geopfert. Einleitend sangen wir einen Advents-Choral und dann hielt uns Herr Pfarrer Hemann eine eindrucksvolle Betrachtung über das Wort: «Siehe, ich stehe vor der Tür und lopfe an». Ein Klaviersolo, vorgetragen von Frl. Meylan, erfreute uns besonders. Und wie nett war das Zusammensein mit den Kolleginnen, die hr 50jähriges Hebammenjubiläum feierten, so techt «heimelig». Herzlichen Dank Herr Meylan <sup>fü</sup>r das herrliche Zvieri, ebenso der Firma Nestlé. Die Präsidentin bittet die Jubilarinnen nochmals, sich bald bei ihr zu melden.

Nun wünscht der Vorstand allen Mitgliedern ein gutes, gesegnetes neues Jahr und den Kranken baldige Genesung.

Mit den besten Wünschen

H. Mühlemann-Wild

**Sektion Graubünden.** Zum Jahreswechsel möchlen wir Euch alle herzlich grüssen und Euch ein Besegnetes neues Jahr wünschen.

In den letzten Wochen bekamen Sie von unserer Präsidentin die Karten mit den verschiedenen Fragen zum beantworten zugeschickt. Dank allen, die dies rasch erledigt haben; den Säumigen möchte ich sagen: tun Sie es rasch!

Es wurde von einigen Mitgliedern gefragt, weslalb dieses Vorgehen nötig sei. Der Zentralvorstand ist daran, eine neue Kartothek anzulegen, Ind hierfür braucht er die genauen Angaben.

Im vergangenen Jahr haben wir durch den Tod wieder zwei treue Mitglieder verloren. Frau Hunger-Mani in Chur durfte nach einem arbeitsteichen Leben im Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit eingehen. Im Alter von 67 Jahren wurde Banz plötzlich aus diesem Leben abberufen Fräulein Regula Graf in Sils i. E. So still und ganz im Dienst für die Nächsten aufgehend, durfte sie aus diesem Leben scheiden. Ihr Dasein war ein Vorbild für viele Menschen. Wir gedenken der beiden Verstorbenen in Dankbarkeit.

Unsere Sektion wird immer kleiner. Ich bedaure sehr, dass die Freudigkeit zur Erlernung des Hebammenberufes so dahinschwindet.

Für den Vorstand

Die Aktuarin: Schw. Martina Grass

Sektion St. Gallen. Am Dienstag, den 11. Dezember durfen wir, wie es nun seit ein paar Jahren Brauch geworden, wieder eine sehr schöne, stimungsvolle Weihnachtsfeier erleben. Frau Schüpfer und Schwester Poldi sind die guten Geister

die alles aufs schönste vorbereiteten und den grossen Tisch weihnachtlich dekorierten. Und Herr Lehrer Bächtiger hatte sich anerboten, uns mit seinen Zweitklässlern ein reizendes Krippenspiel aufzuführen. Es war beglückend, dem frischen natürlichen Spiel dieser Kinder zu folgen, die so ganz ohne «Star-Allüren» in ihrer Rolle aufgehen. Und zum Abschluss der schönen Feier, bei der auch die lieben, alten Lieder nicht fehlten, wurden noch zwei besinnliche Weihnachts-Erzählungen vorgetragen, und jede Teilnehmerin durfte einen schönen St. Galler-Biber mit heimnehmen.

Allen, die sich für diese so schöne Feier eingesetzt haben, sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

M. Trafelet

Sektion Solothurn. Unsere Adventsfeier vom 11. Dezember 1962 im Hotel Emmenthal in Olten war sehr gediegen. Wir möchten Hochwürden Herrn Pfarrer Kaufmann von Olten nochmals herzlich danken für seine ergreifenden Worte. Er legte uns nahe, dass der Advent gerade für uns ihrer Helferin möchten wir nochmals für die schöne Tischdekoration danken.

Unsere Generalversammlung findet anfangs Februar in Solothurn statt. Die genaue Einladung wird noch folgen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes und gutes neues Jahr und beste Gesundheit.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: Frau J. Rhim

Kurz vor Redaktionsschluss kam folgende uns alle tiefbetrübende Mitteilung der Sektion Solothurn:

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unsere geschätzte Präsidentin

#### Frau Louise Kiefer Frey

am 17. Dezember nach kurzer Krankheit ganz unerwartet gestorben ist.

Wir verlieren in Frau Kiefer eine stets pflichtbewusste und um das Wohl des Verbandes besorgte Berufskollegin.

Wir bitten, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren. Nachruf folgt.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Schon wieder steht die Sektion Thurgau am Grabe einer lieben Kollegin.

Frau Anna Fink-Meister von Unterschlatt geboren am 29. April 1884 in Seen bei Winter-

### freue Dich mit!



scheint dieses sonnige Kind uns allen zu sagen. Und in der Tat, wer vermöchte sich solch heiterem Lachen, solch überströmender Daseinsfreude zu entziehen? Theresli wächst aber auch unter guten Lebensumständen auf. Es fühlt sich glücklich im Kreise seiner Eltern und Geschwister, und seine Gesundheit ist vorzüglich. Theresli wurde nämlich als Säugling mit Humana aufgezogen. Diese der Muttermilch ähnliche, leicht verdauliche, in der Zusammensetzung vollwertige Säuglingsnahrung hilft mit, an der guten Gesundheit des kleinen Kindes zu bauen. Theresli ist ein schönes Beispiel dafür. Möchten Sie nicht auch Kinder wie Theresli haben?

## HUMANA



EIN PRODUKT DER SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG HOCHDORF

5



**Die Mutter** - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

**Das Kind** - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

**Solfarin** - das alle natürlichen Aufbaustoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2. - mit Gutscheinen

## Solfarin Singer

thur verbrachte im Kreise ihrer 14 Geschwister als Viertälteste ihre Schul- und Jugendjahre.

Im Januar 1907 reichte sie Herrn Jakob Fink in Unterschlatt die Hand zum Ehebund. Diese glückliche Ehe wurde mit fünf Kindern gesegnet, denen sie zeitlebens eine liebe, fürsorgliche Mutter war.

Leider blieb ihr das Leid auch nicht erspart, denn eines ihrer Kinder verlor sie durch einen Unglücksfall.

Den Hebammenkurs absolvierte Frau Fink im Jahre 1911 in St. Gallen und übte diesen Beruf während 38 Jahren zur vollen Zufriedenheit der ihr anvertrauten Mütter und der ganzen Gemeinde aus. Nach Aufzeichnungen der lieben Verstorbenen durfte sie während dieser Zeit 970 Mal die kleinen Erdenbürgerlein in Empfang nehmen und glücklichen Müttern in die Arme legen. Die meisten Besuche machte Frau Fink noch zu Fuss. Durch ihr liebes, freundliches Wesen war sie überall ein gerne gesehener Gast. Schon längere Zeit etwas leidend, bald besser, bald schlechter, zog sie zu ihrer Tochter in die Nähe von Winterthur, da ihr geliebter Gatte auch krank im Spital war. Kurz vor seinem Tode kehrte auch Herr Fink zu seiner Tochter zurück, wo er am 9. November zum ewigen Frieden einging um anderntags auch seine liebe Gattin zu sich heimzuholen.

So ruhen beide nebeneinander auf dem Friedhof in Schlatt und die ganze Gemeinde nahm innigen Anteil an diesem Schicksal. Für die hinterbliebene Tochter und die Söhne war es ein schwerer Schlag, die Eltern so miteinander verlieren zu müssen, jedoch für die Verstorbenen selber war es ein schönes Sterben. Nun sind sie auch in der Ewigkeit vereint miteinander. Ein Kranz unseres Vereins schmückt das Grab der lieben Verstorbenen, deren Andenken wir in Liebe bewahren werden.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Teilnahme.

Frau Brütsch

**Sektion Uri.** Wieder sind die Weihnachtsglocken und auch schon die Neujahrs-Glocken verklungen. Ueber das Welttal ertönte das «Ehre sei Gott und Friede den Menschen, die guten Willens sind».

Wir wünschen dem Zentralvorstand, allen Sektionen und allen unsern Kolleginnen insgesamt ein gutes, glückliches und zufriedenes neues Jahr. Hoffen wir, das neue Jahr lasse uns einen dauernden, einheitlichen Verbandsfrieden, wie auch Weltfrieden erleben. Hätte man doch vom Engel das ehrenhafte «Friede auf Erden» schneller ange-

nommen, wie wäre der Weg dazu viel kürzer gewesen. Nun aber hoffen wir, alle wieder einheitlich Hand in Hand durchs Jahr zu schreiten.

«Einigkeit macht stark».

Allen lieben kranken Mitgliedern wünschen wir ganz besonders gute und baldige Genesung, den Betrübten und Beladenen viel Geduld und Erleichterung ihrer Bürde.

Viele freundliche Grüsse

Der Vorstand

Sektion Winterthur. Nur ein kleiner Kreis sass am 5. Dezember um den festlich geschmückten Adventstisch. Für viele Kolleginnen erschien die Zeitung mit der Bekanntgabe des Datums fast zu spät. Damit in Zukunft alle rechtzeitig orientiert sind, werden wir unsere Versammlungen eher gegen die Mitte des Monats verlegen, das erspart uns Extraeinladungen und Telephonspesen.

Wie schnell doch die Zeit vergeht, schon sind wir wieder an der Jahreswende angelangt und wir entbieten allen unseren Kolleginnen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Wer um die Geborgenheit in Jesus Christus weiss, der kann getrost in die Zukunft blicken und mit Hermann Hiltbrunner sprechen:

Herr der Jahre, Herr der Zeiten dir sind wir anheim gestellt: wollest unsere Schritte leiten, Herr der Menschen, Herr der Welt.

Für den Vorstand: H. Gehri

**Sektion Zürich.** Unsere Adventsfeier vom 4. Dezember stand ganz im Zeichen vorweihnachtlicher Freude und Besinnung.

Einige Kolleginnen hatten mit viel Geschick und Liebe das Lokal festlich geschmückt mit frischem Tannengrün, Samichläusli, Strohsternen und vielen Kerzen.

Herr Pfarrer Meyer aus Küsnacht ZH bescherte uns mit einer Adventsbetrachtung besonderer Art, indem er uns mit Maria, der Mutter unseres Erlösers, Jesus Christus, vertraut machte. Die Bereitschaft zur Mutterschaft mit all' ihren Nöten und Zweifeln — Maria sagt dem Engel demütig: Siehe ich bin des Herrn Magd, mir geschehe nach deinem Wort. — Wir lernten staunen und stille werden über dieser Botschaft, die man so gerne übersieht.

Der Sohn von Herrn Pfarrer Meyer und eine Cellistin umrahmten die Feier mit Musik von Johann Sebastian Bach.

Bei Kerzenschein und dem Singen von Weihnachtsliedern nahm diese Feierstunde ihren Abschluss.

Unsere Generalversammlung findet statt am 22. Januar 1963 um 14.30 Uhr im Bahnhofbuffet 1. Klasse, I. Stock, Telephon 27 15 10.

Kolleginnen mit 40 Berufsjahren sind gebeten, rechtzeitig ihr Patent einzureichen an unsere Präsidentin, Frau Hartmann, Dübendorf.

Bitte vergesst den Glückssack nicht.

Allen Kolleginnen wünschen wir Gottes reichen Segen im neuen Jahr

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: J. Maag

## † IN MEMORIAM

Am 27. Oktober 1962 wurde in Gränichen AG unsere liebe Kollegin

#### Frau Marie Kaufmann-Sandmeier

im Alter von 89 Jahren zur letzten Ruhe getragen. Ein arbeitsreiches und pflichterfülltes Leben hat damit sein Ende gefunden.

Frau Marie Kaufmann hat im Jahre 1898 in Aarau das Hebammenpatent erworben. 54 Jahre lang wirkte sie in der Gemeinde Gränichen, still und gewissenhaft und von vielen Müttern geliebt und geschätzt. Während der langen Jahre ihres Wirkens durfte sie insgesamt etwa 4000 Kindern zum Licht der Welt verhelfen. Viel Freude erfuhr Frau Kaufmann in ihrem Leben, aber auch Kummer und Leid blieben ihr nicht erspart. Doch das Vertrauen in Gottes Barmherzigkeit gab ihr immer wieder die Kraft, ihr Schicksal in ihre Hände zu nehmen und zu meistern.

Sie ruhe in Frieden.

Am 27. Oktober 1962 starb in Buchs AG, im Alter von 85 Jahren, an den Folgen eines Unfalles unsere liebe Kollegin

#### Frau Ida Maurer-Schmid.

Im Jahre 1901 hat Frau Maurer in Aarau das Hebammenpatent erworben und erfüllte während 49 Jahren ihre Pflicht als Gemeindehebamme in Buchs, treu und pflichtbewusst. Ihr Leben was sehr arbeitsreich, hatte sie doch neben den Berufsauch Mutterpflichten zu erfüllen. Gar viele Mütter, die sie zu ihrem letzten Gang begleitet haben, werden voller Trauer und Dankbarkeit ihrer gedacht haben, die sich in ihrer schweren Stunde um sie gesorgt und ihnen beigestanden hat.

Freud und Leid, beides erlebte Frau Maurer in reichem Mass, doch immer fand sie neue Kraft in Gott.

Lasst uns Ihrer in Ehren gedenken.

## VERMISCHTES

#### Wenn Hebammen jubilieren ...

Vier volle Jahrzehnte sind verflossen seit der Diplomierung im Oktober des Jahres 1922. Sollte man das nicht gebührend feiern? Schliesslich standen wir ja schon während der Lehrzeit, 1920 bis 1922 im Ruf als der Kurs, der immer etwas zu feiern oder einzuweihen hatte. Wie war doch das fröhlich, als wir unsere gelben Bändel bekamendas Abzeichen des zweiten Lehrjahres! Im erstell Jahr mussten wir blaue Bändel um die Taille tragen, wogegen die Wärterinnen – heute Säuglingspflegerinnen — rote Erkennungszeichen an sich hatten. Also die schönen, gelben Bändel: Mit Tei und Kuchen, natürlich mit Gesang und fröhlichen Geplauder kürzten wir unsere knapp bemessen Schlafenszeit gerne um eine Stunde ab.

Dann kam der Tag, wo wir den ersten Lohnholen durften im Büro: ein Lichtstrahl in unserem oft nichts weniger als sonnigen Schüler innendasein! Auch waren wir in unserem Kurein rundes Dutzend Schülerinnen, da gab es alse zwölf Geburtstage zu feiern. Gewöhnlich stunden auf allen Nachttischen Blumen, aber am Schlussexamen waren dann auch unsere Esstische geschmückt mit buntem Laub und Herbstblumen und wir stimmten ein Lied ums andere an.

Seit jenem denkwürdigen Abschluss sind also 40 Jahre verflossen. Einladungen zu einer Zu sammenkunft flatterten in alle Windrichtungell hinaus, zu den zerstreut wohnenden Kolleginnen Alle meldeten freudig ihre Ankunft zum 15.  $N^{\sigma}$ vember in Bern an. Das war ein denkwürdige Wiedersehen in der Bahnhofhalle, ja, es gal stürmische Umarmungen, was man uns Gross müttern kaum zugetraut hätte. Doch halt! W rum fehlt die Kollegin aus der Lenk? Im letzte<sup>1</sup> Moment gab sie Bericht, dass der Föhnsturn ihnen das Dach vom Haus weggetragen und eint Scheuer umgedreht hatte, und dass gerade all dem Tag die Helfer kamen, um wegzuräumen Da musste unsere Luise am Herd stehen und del willigen Helfern Stärkungen anbieten. - In del heimeligen Stube unserer gastfreien und gütigel Berner-Kollegin verbrachten wir unbezahlbal schöne Stunden, die viel zu kurz waren für das was wir einander alles zu erzählen hatten. M<sup>an</sup> sah lauter zufriedene Gesichter und ganz spon tan stimmten wir ein Loblied an und besannen uns in einer kurzen Vorlesung auf die Schönhei unseres Berufes: «Zieh die Schuhe aus, den hier ist heiliges Land!» mag es heissen, bevo man in ein Geburtszimmer tritt. – Eigentlich

<sup>pr</sup>aktiziert nur noch eine von unserem Kurs und steht noch ganz fest in der Arbeit. Aber eine Praxis anderer Art hat unsere Winterthurer-Kollegin eröffnet: Für die Firma Krähenbühl <sup>in</sup> Zäziwil verkauft sie den Zürcherfrauen die währschaften, handgewobenen Zier- und Klei-<sup>d</sup>ungsstücke aus Leinen, und Teppiche aus Schafwolle, und hat einen beachtlichen, ja unglaublichen Jahresumsatz erlangt. Wenn sie so treuherzig ihre Ware anpreist, so fliegen ihr die Herzen der Zürcherfrauen im Nu zu, und dem <sup>«</sup>Gotthelfmüetti» wollen sie unbedingt etwas <sup>ab</sup>kaufen. « Das isch alles dr Säge Gottes» meinte <sup>§ie</sup> mit einem gütigen Lächeln. — Viel zu schnell Schlug die Stunde des Abschieds, wo wir doch hätten sagen mögen zum Augenblick: «Verweile doch, du bist so schön!» Ob wir uns <sup>tu</sup>m goldenen Jubiläum wieder treffen können und wer wird da noch am Leben sein?

#### Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe

Sie stellt für das Jahr 1963 allen interessierten Vereinigungen ihren Vortragsdienst zur Verfügung. Fünf erfahrene Referenten und Referentinnen sprechen über verschiedene Probleme der Flüchtlinge und Flüchtlingshilfe. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Frl. Dr. N. Jollos, Presse- und Vortragsdienst der Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, Bleicherweg 21, Zürich 2/27.

Zwei Broschüren:

#### Bewegungsübungen für Rheumakranke

Alle, die mit Rheumakranken zu tun haben. werden mit Freuden vernommen haben, dass die Bundesbehörden beschlossen haben, den Kampf gegen diese Krankheit durch Beiträge zu unterstützen. Viel zur Heilung kann auch der Patient selbst beitragen, und darum hat die Schweiz. Rheumaliga ein praktisches Heft mit vielen Zeichnungen herausgegeben, das Arzt und Patienten gute Dienste leisten wird. Zu beziehen für Fr. 1.- bei der Schweiz. Rheumaliga, Stampfenbachstrasse 67, Zürich 6.

#### Rote Farbe gegen blasses Aussehen

Dies ist eine allgemein übliche Praxis. In der Kosmetik spielt ja das Rot in allen Schattierungen eine wichtige Rolle und wird von Damen aller Altersstufen verwendet zur Belebung eines blassen

Wir wollen aber hier nicht von dem so sehr in Mode gekommenen Make-up sprechen, sondern vom unvergleichlich kräftigen und leuch-



J. Sch.-B.



## Säuglings-Nahrung

mit KAROTTEN

#### AURAS VITAM mit Vitamin B: und D2

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonder bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

Oberegg (Appenzell I.-Rh.)

## Offene Stelle für Gemeinde-Hebamme

Zufolge Demission der bisherigen Stellen-Inhaberin, ist die Stelle Luroige Demission der bisnerigen Stellen-Innaberin, ist die Stelle der Gemeinde-Hebamme sofort neu zu besetzen, eventuell nach Vereinbarung. Die Gemeinde zählt 1955 Einwohner. Es wird ein Wartgeld ausgerichtet. Mit der Anmeldung sind Patent und Zeugnisse einzusenden. Anmeldung an das Bezirkshauptmannamt Oberegg bis 15. Januar 1963.

Oberegg. 10. Dezember 1962

Der Bezirksrat.

#### Carotrin

<sup>S</sup>albe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge <sup>d</sup>urch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt. Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

<sup>A</sup>MINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN

Eine Bitte des Setzers!

Die geschätzten Hebammen, welche handgeschriebene Berichte einsenden, werden höflich gebeten, die Namen von Aerzten oder ihrer Kolleginnen deutlich zu schreiben. Sie ersparen uns viel kostbare Zeit und machen uns damit eine Freude, die Sie nichts kostet!



Lassen Sie sich Lactoderma-Produkte Aspasia AG, Winterthur

unverbindlich Muster kommen!

gegründet 1876

Wenn Sie sicher gehen wollen:

Greifen Sie zu Lactoderma!

Lactoderma-Kinderpflegemittel sind seit Jahrzehnten ein Begriff.

Ständig werden sie wissenschaftlich überprüft und kontrolliert ihr Erfolg ist auch Ihr Erfolg in der Praxis!



tenden Rot der Randen. Blasses Aussehen ist ja meist das äusserliche Zeichen für Blutarmut. Der Blutfarbstoff — das Haemoglobin — enthält viel Eisen. Der Arzt wird also bei der landläufigen Blutarmut die Einnahme von Eisen anordnen.

100 g Randensaft enthalten 5 mg. Eisen, dazu aber noch zahlreiche Spurenelemente, die vermutlich die Aufnahme des Eisens im Blute sehr begünstigen.

Was läge da näher, als dass blasse Kinder, schulmüde Halbwüchsige, Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit und in den Wechseljahren regelmässig Randensaft trinken! Dies ist ja heute so leicht gemacht, weil man jederzeit Biotta-Randina in Flaschen, den nach dem biologischen Verfahren von Dr. Fr. Keitel laktofermentierten Randensaft, zur Verfügung haben kann.

#### Jahresbeginn

Ein jedes Jahr hat seinen Sinn.
Ein jedes seinen Segen.
So wie es kommt, so nimm es hin.
Nimm Sonne, Wind und Regen.
Denn alle sind von ihm ein Teil,
Und alle sind gegeben
Zu deiner Not, zu deinem Heil,
Und bauen mit dein Leben.
Es sei dem Jahr, das uns beginnt,
Ein gutes Mass beschieden.
Gott geb' ihm Sonne, Regen, Wind
Und einen rechten Frieden.

Hans Bahrs

#### **STELLENVERMITTLUNG**

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal Telephon (063) 2 25 50

Ein Bezirksspital im Kanton Zürich sucht zu mößlichst baldigem Eintritt eine Hebamme. Gute Arbeitsbedingungen.

Spital im Kanton Bern sucht eine junge 3. Hebam<sup>nt</sup> Sehr schönes Arbeitsklima und Ausbildungsmöglich keiten.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht auf 1. Janua 1963, eventuell auf 1. Februar eine tüchtige Hebamm<sup>e</sup>

Bezirksspital im Kanton Aargau sucht für sofor

Privatklinik in Basel sucht eine junge, tücht<sup>ig</sup> Hebamme für sofort.



## Fiscosin

(mit dem nahrhaften, wertvollen Hafer) für *Mädchen* bevorzugt, bestätigen Mütter

## Rimbosan

(mit der beliebten Hirse) die Idealnahrung für Knaben

Die zur größten Zufriedenheit der Mütter von der Hebamme empfohlenen Präparate.

Muster gerne zur Verfügung.

BIMBOSAN AG vorm. zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen



Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

### **Brustsalbe DEBES**

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttel' milch und durch das Saugen des Kindes stark bea<sup>n'</sup> spruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrund<sup>e</sup>n und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen

bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit Fr. 2.70 die Tube in Apotheken und Drogerien



Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern



Reich an Mineralsalzen und Vitamin B1 + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

#### **Abonnement 1963**

Immer wieder erhalten wir Einzahlungen für das Abonnement im Betrage von Fr. 4.20. Damit nicht Nachzahlungen gefordert werden müssen, machen wir darauf aufmerksam, daß der Abonnementspreis seit 1. Januar 1962

Fr. 6.-

beträgt.

Die Administration



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

## Kinderbad »TÖPFER«



Der richtige Nuggi Ördert die gesunde Entwicklung





Statt rund ist die BiBi-Nuk-Spitze breit und flach, wie die Mundhöhle selbst. Dank dieser anatomischen Form trinkt Ihr Kindlein damit wie an der Brust mit den richtigen Melkbewegungen. Aerzte und Zahnärzte weisen darauf hin, wie wichtig diese intensiven Trinkbewegungen zur Stärkung der Gesichts- und Kaumuskulatur sind. Sie verhüten Kieferdeformationen und fördern die Verdaung. Kein Luftschlucken, kein Erbrechen. Die gesunde Kiefer- und Zungengymnastik bei Verwendung der BiBi-Nuk-Niggel verhiedent von

Die gesunde Kiefer- und Zungengymnastik bei Verwendung der **BiBi-Nuk-Nüggel** verhindert vorstehende Zähne. Das große Modell (Nuk 7 Kieferformer vermag solche bis zum Alter von 8 Jahren zu korrigieren.

Verwenden Sie von Anfang an nur BiBi-Nuk und lassen Sie sich auch den praktischen **BiBi-Schoppen** aus Pyrexglas mit Schraubverschluß zeigen, der gleich mit einer Wärmeschutzhülle geliefert wird.



# 188 H

## Nectar-Mil



2/3 Milch in Pulverform mit Bienenhonig als

 Kohlenhydrat und Vollkorn-Schleim als 2. Kohlenhydrat für alle Säuglinge und zur Aufzucht von Frühgeborenen.

- Stetiger, physiologischer
   Gewichtsanstieg
- positive Beeinflussung der Darmflora
- Förderung der Hämatopoese
- grosse Toleranzbreite

Proben und Literatur durch :

Milupa, Neuchâtel, Saint-Honoré 2



## (WANDER)

das kristallisierte körpereigene Vitamin D<sub>3</sub> von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

ViDe 3

**Tropfen** (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin  $D_3$ ) Tropfgläser zu 10 und 100 ccm

## Dr. A. WANDER A.G., BERN



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Aepfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der Somalon AG, Sachseln (OW)

			,
	Ich bitte um Muster:	Name:	
	□ «familia»- Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an	Adresse:	
$\sim$	☐ SOMALON ☐ CITRO-SOMALON	Ort:	
	□ CITRO-SOMALON	Ort:	



Meine Auswahlen in Umstands- und Nachwochenbettgürteln eig. Modelle, Krampfadernstrümpfe

bieten Ihnen schönen zusätzlichen Gewinn

Corset-Salon, Grosshöchstetten





## Dammnähte

heilen

rascher und schmerzfreier

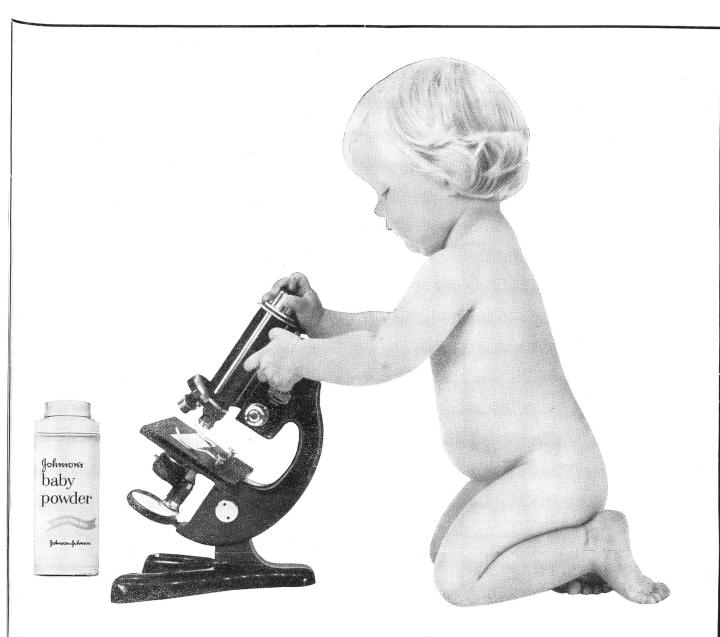
mit

## Katadyn Silberpuder

Muster durch: KATADYN PRODUKTE AG WALLISELLEN, ZH

#### Hebamme

sucht Stelle in Spital. Bern bevorzugt. Offerten bitte unter Chiffre 9074 an die Expedition dieses Blattes-



## Beachten Sie einmal Johnsons Kinderpuder bei 100facher Vergrößerung:

Ein Blick durchs Mikroskop genügt, um die wohltuende, entzündungshemmende Wirkung dieses Kinderpuders zu verstehen. Hier sehen Sie keine scharfkantigen Körner oder Nadeln, sondern gleichmäßige, ideal glatte Plättchen aus feinstem, schneeweißem Talk, über den die Windeln bei jeder Bewegung reibungslos gleiten, ohne die Haut zu schürfen oder zu reizen. Was Sie aber im Mikroskop nicht sehen, sondern erst beim Gebrauch bemerken, das ist die spezielle Vorbehandlung des Puders, die sein Umherfliegen beim Gebrauch verhindert und das Einpudern angenehm und sparsam macht. Feinste Zusätze schützen die Haut außerdem gegen den schädlichen Einfluß von Nässe.

#### Johnson & Johnson bietet außerdem:

Johnson's Kinderöl zur Säuglings- und Kleinkinderpflege, erhält die Haut geschmeidig und widerstandsfähig; beseitigt Schuppen und Krusten.

Johnson's Hautmilch schützt bei regelmäßigem Gebrauch vor Infektionen, ist frei von Reizwirkung und daher angezeigt auch zur Reinigung empfindlichster Haut, läßt sich leicht und rasch auf dem ganzen Körper verteilen, schmiert nicht, bietet wirksamsten Schutz gegen Entzündungen in Beugefalten.

**Johnson's Kindercreme**, leicht abwaschbare, besonders milde, antiseptische Heilcreme gegen wunde, rauhe und rissige Haut.

Johnson's Kinderseife für empfindliche Haut, besonders geeignete, rasch schäumende, erfrischend duftende, stark fethaltige Seife.

**Johnson's Wattestäbchen**, die hygienisch verpackten, zarten Helfer für Körperpflege, Kosmetik und Wundbehandlung. Einfach im Gebrauch, speziell geformt für schonende Ohren- und Nasenreinigung. Geeignet zum sparsamen Auftragen von Oelen, Salben und Tinkturen.

## Johnson Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1



## Auf der ganzen Welt...



Die Vertrauensmilch Die prophylaktische Milch ... unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denen bei Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon «orange»: gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker)

Pelargon «grün»: ohne Kohlehydratzusatz

# Pélargon®



Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man Prodieton, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.